

U73 Braunerde-Parabraunerde aus Geschiebemergel**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-L32	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, LN (häufig Grünland)	
Relief	kuppig-hügelige Drumlin- und Grundmoränenlandschaft	
Bodentyp	Braunerde-Parabraunerde, daneben Parabraunerde und Parabraunerde-Braunerde, selten Pseudogley-Braunerde-Parabraunerde; Böden überwiegend tief entwickelt, verbreitet pseudovergleyt sowie unter Wald stellenweise podsolig und unter landwirtschaftlicher Nutzung örtlich schwach erodiert	
Ausgangsmaterial	spätglaziale lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über würmzeitlichem Geschiebemergel	
Bodenartenprofil	Uls–Ls3, G–O2–3	2–5 dm
	Ls2–3; Lt2–3, G–O2–3	8–>10 dm
	Slu; Ls2–4, G–O2–4	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig ab 6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	Llb2, Lllb1, Lllb2	
Musterprofile	8224.1; 8325.3	

Begleitböden

auf Hügellücken örtlich kiesreiche Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde-Braunerde sowie vereinzelt Pararendzina (u-Z02, Kartiereinheit U8); in Muldentälchen Gley aus Schwemmsedimenten (u-G13, Kartiereinheit U138); Hangtälchen und konkave Unterhänge mit Kolluvium, z. T. über Braunerde-Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (270–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering, stellenweise mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit im Südwesten des Westallgäuer Hügellands